

An den
Oberbürgermeister
Herrn Dr. Jens Triebel
Rathaus
Markt 1
98527 Suhl

Suhl, den 15. Juli 2013

Antrag: Sanierung Aue-Stadion

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadt Suhl setzt unverzüglich die Sanierung des Aue-Sportparks fort. Aus diesem Grunde wird von der Stadtverwaltung das Projekt zur weiteren Rekonstruktion des Aue-Stadions als attraktives, modernes, vielseitig nutzbares Sportzentrum ausgeschrieben.
2. Der Oberbürgermeister veranlasst die Prüfung zur Nutzung von Fördermitteln.
3. Die Rekonstruktion wird in Stufen erfolgen. Priorität haben die unmittelbaren Sportflächen (Tartanbahn, Spielflächen, Leichtathletik-Anlagen etc.) sowie der Innenbereich des Funktionsgebäudes.
4. Für die notwendigen Eigenmittel werden Gelder aus dem Eon-Aktien-Verkaufserlös eingesetzt, die nach der Schuldentilgung gemäß Stadtratsbeschluss Juni/2013 noch zur Verfügung stehen.

Begründung:

Entsprechend Stadtratsbeschluss zum Rahmenplan Aue Nr. 456/7/2012 vom 25.1.2013 soll im 1. Schritt das Stadion saniert werden. Sowohl Außenanlagen als auch das Innere des Funktionsgebäudes, sind in einem katastrophalen Zustand. Für Kinder und Jugendliche, die sich in unserer Stadt zu Hause und wohl fühlen

sollen, ist die gesamte Anlage wenig attraktiv und sogar gefährlich. Im Gegensatz zu den kleineren Nachbarstädten verfügen wir als ein Zentrum in Südthüringen über keinen modernen, heutigen Anforderungen genügenden Sportpark. Da die gegenwärtig viel genutzte Sportanlage im Neundorfer Haseltal durch Schäden im Untergrund ebenfalls in die Kur genommen werden müsste und außerdem für das Haseltal andere städtebauliche Vorhaben geplant sind, ist deren Nutzung aufzugeben und die Anlage zu renaturieren.

Die ohnehin in der Aue III beginnenden Bauarbeiten könnten zu Synergien mit der Stadion-Sanierung führen, z. B. bei der Verkehrserschließung und Anbindung des Sportparks an die Würzburger Straße. Außerdem können wir durch die vorgeschlagene Maßnahme Fördermittel des Landes in Höhe bis zu 66 % in Anspruch nehmen. Das wäre ein effektiver Einsatz von städtischem Geld. Das bedeutet, dass für jeden Euro, den die Stadt aufwendet, 2 Euro Zuschuss vom Land fließen könnten.

Wir Freien Wähler sind überzeugt, dass diese Investition für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen gut angelegtes Geld ist. Wir gehen bei unserem Vorschlag davon aus, dass auch die heute in Suhl groß werdende Generation beste Bedingungen für den Sport bekommt und so das Gefühl, in Suhl gerne zu Hause zu sein, gerade bei den Kindern und Jugendlichen gestärkt wird.

Das sanierte Stadion (Kunstrasenplätze, Tartanbahn, Leichtathletik-Anlagen etc.) könnte von zahlreichen Sportvereinen, zudem im Sommer für Schulsport, generell aber auch für Schulsportfeste und Wettkämpfe genutzt werden. Damit sind auch Synergien und eine effektive Auslastung möglich. Zu prüfen ist, ob weitere Sportanlagen außer Betrieb genommen werden können.

Ingrid Ehrhardt, Fraktionsvorsitzende